

Besser auf Kabel setzen

Zur Internet-Breitband-Versorgung im Kreis (Bericht „Thema Breitbandkabel wird weiterverfolgt“, 24. April)

In Gerstetten forciert man den Ausbau von Breitbandkabeln. Werner Häcker (FVW) hat es in der jüngsten Gemeinderatsitzung auf den Punkt gebracht: „Eine kabelgebundene Versorgung ist besser als jede Funkverbindung.“ Mit der Telekom hat man einen Partner, der ganz deutlich macht, dass man dort einen DSL-Ausbau grundsätzlich über das Festnetz plant und nicht über eine Funkverbindung.

Die Uhren in Dischingen scheinen anders zu ticken. Vor nicht allzu langer Zeit hat man den Bürgern hier noch zugesichert: „Keine Funkantennen in die Dörfer.“

18 Monate später werden nun die ersten Sende- und Empfangsanlagen in den Teilorten Eglingen und Demmingen gebaut. Entgegen landläufiger Meinung erzeugen aber auch Richtfunkantennen elektromagnetische Funkwellen.

Die Bürger möchten keine gesundheitsbedenklichen, langsamen und für den Endkunden teuren DSL-Richtfunklösungen, sondern leistungsstarke, schnelle Internet-Anschlüsse per Breitbandkabel – eine zukunftssichere Technologie. DSL gehört inzwischen zur Grundversorgung, deshalb sollten die erforderlichen Kabelnetze, wie einst das Telefonfestnetz, zügig ausgebaut werden, auch wenn es ein paar Euro kostet.

Silvio Mundinger, Dischingen